

Die Internationale Standard-Buchnummer

ISBN-Handbuch

ISBN-Agentur für die Bundesrepublik Deutschland

Frankfurt am Main 2012

ISBN 978-3-7657-3278-2

Nach der 6. Auflage des *ISBN Users' Manual*, International Edition (<http://isbn-international.org/page/info>)

© 2012 ISBN-Agentur für die Bundesrepublik Deutschland in der MVB Marketing- und Verlagsservice
des Buchhandels GmbH, Braubachstr. 16, 60311 Frankfurt am Main

Inhalt

1	Hintergrund.....	4
2	Vorteile der ISBN	4
3	Funktion und Bandbreite der ISBN	5
4	Struktur der ISBN.....	7
4.1	Präfix	8
4.2	Gruppennummer	8
4.3	Verlagsnummer	8
4.4	Titelnummer.....	9
4.5	Prüfziffer.....	9
5	Anwendung der ISBN.....	10
5.1	Allgemein	10
5.2	Änderungen an Publikationen	10
5.3	Neuauflagen	10
5.4	Publikationen in verschiedenen Produktformen	10
5.5	Loseblattausgaben	10
5.6	Mehrbändige Publikationen	10
5.7	Backlist	11
5.8	Gemeinschaftliche Publikationen	11
5.9	Publikationen, die von sonstigen Handelsunternehmen verkauft oder ausgeliefert werden	11
5.10	Übernahme eines Verlages durch einen anderen	11
5.11	Übernahme eines kompletten Bestandes und der Publikationsrechte.....	11
5.12	Verlage mit mehreren Erscheinungsorten.....	12
5.13	Registrierung von ISBNs und Bereitstellung von Metadaten	12
5.14	ISBNs dürfen nicht erneut vergeben werden	13
6	ISBNs für elektronische Publikationen und für Software-Produkte	13
6.1	ISBNs für elektronische Publikationen.....	13
6.2	ISBNs für Software-Produkte	13
6.3	Prinzipien für die Zuordnung von ISBNs zu elektronischen Publikationen und anderen geeigneten Softwareprodukten.....	14
7	ISBNs für Print-on-demand-Publikationen.....	16
8	Platzierung und Darstellung einer ISBN auf Publikationen	16
8.1	Allgemeines.....	16
8.2	ISBNs als Strichcode	17

9	Verwaltung des ISBN-Systems.....	18
9.1	Allgemeines.....	18
9.2	Internationale Verwaltung.....	18
9.3	Verwaltung durch die nationale ISBN-Agentur.....	19
9.4	Verwaltung durch den Verlag.....	19
10	Selbstverlage und nicht gewerbliche Verleger.....	20
11	ISBN und GS1.....	20
12	Weiterführende Informationen.....	21
12.1	Kontaktdaten der ISBN-Agentur.....	21
12.2	Fragen und Antworten zur Anwendung des ISBN-Systems.....	21
12.3	Weitere Standards.....	21
13	Veröffentlichungen.....	21
	Anhang: Ermittlung der ISBN-Prüfziffer.....	22

1 Hintergrund

Die Frage nach dem Bedarf und der Anwendungsmöglichkeit eines internationalen Nummerierungssystems für Bücher wurde erstmals bei der „Dritten Internationalen Konferenz über Untersuchungen am Buchmarkt und Rationalisierung im Buchhandel“ im November 1966 in Berlin diskutiert. Zu dieser Zeit dachten bereits einige europäische Verlage und Auslieferungen über die Verwendung von Computern zur Bestellbearbeitung und Lagerkontrolle nach. Es wurde klar, dass die Voraussetzung für ein effizientes automatisiertes System eine eindeutige und einfache Erkennungsnummer für jede Veröffentlichung ist.

Das System, welches diese Voraussetzung erfüllte, war eine Weiterentwicklung des Buchnummerierungs-Systems (1967 in Großbritannien von J. Whitaker & Sons, Ltd. und 1968 in den USA von R. R. Bowker Inc. eingeführt) und hat sich als Internationale Standard-Buchnummer (ISBN) weltweit durchgesetzt.

Zur gleichen Zeit gab das Technische Komitee 46 (Information und Dokumentation) der ISO (Internationale Organisation für Standardisierung) den Auftrag, herauszufinden, ob das britische System für eine internationale Verwendung adaptiert werden könnte.

In den Jahren 1968 und 1969 fanden zahlreiche Besprechungen verschiedener Vertreter europäischer Länder und der USA statt. Die Protokolle darüber wurden an alle Mitgliedstaaten der ISO gesandt. Das ISBN-System wurde schließlich im Jahr 1970 zum ISO-Standard 2108 TC46 erhoben.

Zweck dieses Standards ist die Koordination sowie die Standardisierung der internationalen Verwendung der ISBN, um genau eine Publikation (oder eine Ausgabe einer Publikation) in einem bestimmten Format von einem bestimmten Verlag eindeutig zu identifizieren.

Der ursprüngliche Standard musste überarbeitet werden, weil Bücher immer häufiger in neuen Produktformen publiziert werden.

2001 wurde eine Arbeitsgruppe zur Revision des Standards gebildet. 2005 entstand die vierte Version des Standards ISO TC46 SC9 WG4. Die Länge der ISBN wurde von 10 auf 13 Stellen erhöht, indem das 3-stellige Präfix der GS1 International (früher EAN International und Uniform Code Council) in die ISBN integriert wurde. Damit wurde die Gesamtkapazität des ISBN-Systems erhöht, und die ISBN wurde komplett kompatibel zum System der GS1 International und ihrer GTIN-13. Zudem wurden Metadaten, die bei Zuweisung einer ISBN-Nummer bereitgestellt werden sollen, spezifiziert, und es wurden Regeln für die Administration und die Verwaltung des Systems neu festgelegt.

Dieses Handbuch erklärt die Funktionsweise des ISBN-Systems und zeigt die richtige Anwendung der ISBN auf. Dabei wird besonderer Wert auf die richtige Kennzeichnung digitaler Produkte gelegt.

2 Vorteile der ISBN

- Die ISBN ist ein einzigartiges Identifizierungssystem für monographische Publikationen. Die Verwendung der Nummer als ein zentrales Rationalisierungsmittel ist damit effizienter als

die Beschreibung eines Produkts durch umfangreiche bibliografische Angaben. Durch die konsequente Anwendung der ISBN werden Zeit und Personalressourcen eingespart und Fehler vermieden.

- Die korrekte Anwendung der ISBN erlaubt die klare Unterscheidung verschiedener Produktformen und auch verschiedener Auflagen eines Buches. Dabei ist es unerheblich, ob es sich um ein gedrucktes oder um ein digitales Produkt handelt. Die richtig angewandte ISBN garantiert, dass die Käufer auch die gewünschten Produktversionen erhalten.
- Die ISBN erleichtert die Sammlung und Aktualisierung von Katalogen und bibliographischen Datenbanken, wie z.B. dem „Verzeichnis lieferbarer Bücher (VLB)“. Informationen über lieferbare Bücher stehen damit einfach und aktuell zur Verfügung.
- Bücher werden hauptsächlich über die ISBN bestellt und geliefert; die ISBN ist also ein wesentliches Element in der *supply chain* des Buchhandels.
- Die ISBN ist in der Form des 13-stelligen EAN-13-Strichcodes maschinenlesbar. Dies erhöht die Geschwindigkeit in der Verarbeitung und vermeidet Fehler.
- Die ISBN wird beim Verkauf an elektronischen Kassensystemen (point of sale) im Buchhandel benötigt.
- Viele Systeme bei den Verlagen und in der Verwertungskette basieren auf der ISBN.
- Für die Ermittlung von Verkaufsdaten und Statistiken ist die ISBN hilfreich. Sie ermöglicht als Identnummer die Kontrolle von Absatz und Umsatz verschiedener Publikationen und Produktformen und lässt in Verbindung mit anderen Parametern Produktvergleiche zu.

3 Funktion und Bandbreite der ISBN

Die ISBN ist als kurze und einfache Kennung in mehr als 160 Ländern eingeführt. Sie ist als EAN-13-Strichcode maschinenlesbar. Die ISBN wird dauerhaft einer einzelnen, monographischen Publikation zugewiesen und sollte daher bereits in der ersten Produktionsphase assoziiert werden. Sie ist ein wesentliches Element bei Produktion und Vertrieb sowie in bibliographischen Datenbanken des Buchhandels und der Bibliothekssysteme.

Neben der ISBN kommen auch weitere Nummerierungssysteme zur Anwendung, z.B. die ISSN für periodische Publikationen oder die ISMN für Musikalien. Es ist möglich, für bestimmte Produktformen diese Nummerierungssysteme in Verbindung mit einer ISBN zu verwenden. Auch in Zusammenhang mit anderen Standards wie DOI oder ONIX kommt die ISBN zum Einsatz. Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite der ISBN-Agentur.

ISBN werden an monographische Publikationen vergeben – einschließlich verknüpfter Produkte wie etwa abgeschlossene Reihen –, die öffentlich zugänglich sind. Es spielt hierbei keine Rolle, ob diese Publikationen kostenlos abgegeben oder verkauft werden.

Weiterhin erhalten auch Auszüge einer Publikation oder Kapitel aus wiederkehrenden Publikationen, sofern sie separat erhältlich sind, eine ISBN als Identifizierungsmerkmal. Vorausgesetzt, die Publikation ist grundsätzlich geeignet für eine ISBN-Zuordnung, ist es ohne Bedeutung, in

welcher physikalischen Form sie veröffentlicht wird. Wichtig ist, dass sie separat identifiziert werden kann.

Monographische Publikationen, die **unbedingt** eine ISBN benötigen, sind z.B. folgende:

- Bücher (gedruckt), Broschüren oder Hefte
- Dokumente in Blindenschrift
- Individuelle Artikel¹ oder Ausgaben einer speziellen periodischen Publikation (jedoch nicht die periodische Publikation insgesamt)
- Landkarten
- Filme, Videos und Overhead-Folien, die pädagogischen Zwecken dienen (z.B. Lehrmaterial)
- Hörbücher auf Kassette, CD oder DVD
- Elektronische Publikationen, entweder auf physischen Datenträgern (z.B. CD-ROMs) oder über das Internet veröffentlicht
- Digitalisierte Kopien gedruckter monographischer Publikationen
- Publikationen in Mikroform
- Lehr- und Lernmaterialien in Form von Software
- „mixed media publications“, deren Hauptbestandteil textbasiert ist

Einige Beispiele von Materialien, die **nicht** mit einer ISBN versehen werden:

- Fortgesetzte Publikationen², die in ihrer Gesamtheit als bibliographische Einheit betrachtet werden, z.B. Zeitschriften und zeitschriftenartige Reihen (Ausnahme: einzelne Ausgaben)
- Abstrakte Entitäten³ wie textuelle Werke und andere abstrakte Schöpfungen mit intellektuellem oder künstlerischem Inhalt
- Kurzlebige gedruckte Materialien zu Werbezwecken und ähnliche Drucke
- Musikalien
- Kunstdrucke und Kunstmappen ohne Titelseite und Text
- Persönliche Dokumente (wie ein elektronischer Lebenslauf oder ein persönliches Profil)
- Grußkarten und Postkarten
- Musik- und Tonaufnahmen
- Software, die nicht pädagogischen Zwecken dient
- Elektronische „schwarze Bretter“
- E-Mails und andere elektronische Korrespondenz
- Spiele

¹ Wenn individuelle Artikel von einem Verlag separat verfügbar gemacht werden, gelten sie als monographisch und sollten eine ISBN erhalten. Dies betrifft nicht den Fall von Sonder- oder Vorabdrucken, die der Autor anfordert und selbst verteilt.

² Publikationen, die über einen Zeitraum ohne festgelegtes Ende hinweg erscheinen. Solche Publikationen werden normalerweise in aufeinander folgenden oder integrierenden Teilen herausgegeben, die eine numerische und/oder chronologische Kennzeichnung haben. Typische Beispiele sind Reihen wie Tageszeitungen, Periodika, Zeitschriften, Magazine und integrierende Veröffentlichungen wie aktualisierte Loseblattwerke und Webseiten.

³ Beispiel: Jede Erscheinungsform des Romans „Der alte Mann und das Meer“ kann eine ISBN erhalten, aber dem Roman selbst, als abstraktem textuellem Werk, wird keine ISBN zugeordnet.

Wenn ein ISBN-geeignetes Produkt mit einem anderen, nicht für die Zuordnung einer ISBN geeigneten Produkt gekoppelt wird, sollte eine erste ISBN benutzt werden, um die Produkte in ihrer Kombination zu identifizieren, und eine weitere ISBN, um nur das ISBN-geeignete Produkt zu identifizieren, falls es separat erhältlich ist. Das nicht für eine ISBN geeignete Produkt darf keine ISBN erhalten, auch wenn es ebenfalls separat erhältlich sein sollte.

Auch bei anderen Identifizierungssystemen, z.B. bei ISSN und ISMN, gelten genaue Regeln für die zulässigen Objekte, während z.B. die GTIN-13 für Handelszwecke über sehr breite Produktbereiche hinweg verwendet werden kann.

Da die ISBN seit der Revision des Standards 2005 voll kompatibel mit der GTIN-13 ist, ist es einfacher für Händler, Non-Book-Artikel zu verkaufen, die nicht für eine ISBN qualifiziert sind und für die stattdessen die GTIN-13 verwendet werden kann, ohne dass eine Änderung der Systeme erforderlich ist.

Für weitere Informationen sowie bei Unklarheiten, welche Produkte ISBN-fähig sind, steht Ihnen die ISBN-Agentur der Bundesrepublik Deutschland zur Verfügung.

4 Struktur der ISBN

Seit dem 1. Januar 2007 vergibt die ISBN-Agentur für die Bundesrepublik Deutschland nur noch 13-stellige ISB-Nummern. Die ISBN besteht aus

- Präfix
- Gruppennummer
- Verlagsnummer
- Titelnummer
- Prüfziffer

Die ISBN wird in 5 Elemente aufgeteilt, drei davon, die Gruppennummer, die Verlagsnummer und die Titelnummer, haben eine variable Länge, die Länge des ersten sowie des letzten Elementes ist festgelegt.

Bei der Gruppen- und Verlagsnummer richtet sich die Stellenanzahl nach dem Umfang der Verlagsproduktion der Gruppe bzw. des Verlages. Je höher die Titelproduktion, desto weniger Stellen hat die Gruppen- bzw. die Verlagsnummer. Verlage mit voraussehbar hohen Titelproduktionen erhalten niedrigstellige Verlagsnummern, sie haben demzufolge einen größeren Bereich für die Vergabe von Titelnummern zur Verfügung, und umgekehrt.

Beispiel:

Präfix	Gruppennummer	Verlagsnummer	Titelnummer	Prüfziffer
978	3	7657	1111	4

Die Elemente der ISBN sollten durch Bindestriche oder Abstände klar voneinander abgegrenzt sein. Die Verwendung von Bindestrichen oder Abständen dient einzig der besseren Lesbarkeit. Sie sind nicht Bestandteil des Standards.

Beispiel: ISBN 978-3-7657-1111-4
oder
ISBN 978 3 7657 1111 4

In gedruckter Form sollten einer ISBN zur eindeutigen Kennzeichnung immer die Buchstaben „ISBN“ vorangestellt werden.

4.1 Präfix

Das erste Element der ISBN ist eine 3-stellige Zahl, die von GS1 (früher EAN International) vorgegeben wird. Bereits festgelegte Präfixe sind 978 und 979.

Aktuell werden von der ISBN-Agentur für die Bundesrepublik Deutschland nur ISB-Nummern mit dem Präfix 978 vergeben. ISB-Nummern mit dem Präfix 979 werden erst dann zugeteilt, wenn die international vorgegebenen ISBN-Bereiche mit dem Präfix 978 erschöpft sind.

Aktuelles Beispiel: **978**

Sollte sich Ihr Vorrat an ISB-Nummern erschöpfen, so ist keinesfalls eine Umstellung Ihrerseits auf das Präfix 979 vorzunehmen. Sie müssen sich in diesem Fall an die ISBN-Agentur für die Bundesrepublik Deutschland wenden. Die Vergabe der ISBN-Verlagsnummer erfolgt ausschließlich durch die ISBN-Agentur. Dort erhalten Sie eine gänzlich neue ISBN-Verlagsnummer.

4.2 Gruppennummer

Das zweite Element der ISBN identifiziert eine Gruppe, die am ISBN-System teilnimmt: ein Land, eine geographische Region oder einen Sprachbereich. Einige der nationalen ISBN-Agenturen formieren Sprachgruppen (z.B. Gruppennummer 3 mit dem Präfix 978 = Deutsche Sprachgruppe); andere bilden regionale Einheiten (z.B. Gruppennummer 982 mit dem Präfix 978 = Süd-Pazifik). Die Länge der Gruppennummer variiert und kann aus bis zu 5 Ziffern bestehen.

Gruppennummern werden von der Internationalen ISBN-Agentur vergeben. Die ISBN-Agentur für die Bundesrepublik Deutschland vergibt ISBN-Bereiche mit der Gruppennummer 3.

Beispiel: 978-3

4.3 Verlagsnummer

Das dritte Element der ISBN identifiziert den jeweiligen Verlag. Die Stellenanzahl der Verlagsnummer ist variabel, sie kann bis zu sieben Ziffern betragen. Die Verlagsnummer wird abhängig von der zu erwartenden Höhe der voraussichtlichen Titelproduktion eines Verlages vergeben.

Beispiele:	2-stellige Verlagsnummer	978-3- 11
	3-stellige Verlagsnummer	978-3- 631
	4-stellige Verlagsnummer	978-3- 8311
	5-stellige Verlagsnummer	978-3- 89124
	6-stellige Verlagsnummer	978-3- 923145
	7-stellige Verlagsnummer	978-3- 9804123

Verlage und verlegerisch tätige Institutionen oder Personen, die Ihren Firmensitz im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland haben, wenden sich zwecks Zuteilung von Verlagsnummern an die ISBN-Agentur für die Bundesrepublik Deutschland.

Wenn das einem Verlag zugeteilte ISBN-Kontingent aufgebraucht ist, kann ein weiteres beantragt werden.

Zurzeit stehen der deutschen ISBN-Agentur folgende Bereiche mit Verlagsnummern zwecks Vergabe zur Verfügung:

2-stellige Verlagsnummer	978-3-00		
2-stellige Verlagsnummern	978-3-05	bis	978-3-19
3-stellige Verlagsnummern	978-3-320	bis	978-3-699
4-stellige Verlagsnummern	978-3-7300	bis	978-3-8499
5-stellige Verlagsnummern	978-3-86000	bis	978-3-89999
	978-3-95400	bis	978-3-96999
6-stellige Verlagsnummern	978-3-910000	bis	978-3-949999
7-stellige Verlagsnummern	978-3-9700000	bis	978-3-9899999

4.4 Titelnummer

Das vierte Element der ISBN dient der Identifizierung einer bestimmten Ausgabe oder Publikation eines Verlages. Die Titelnummer hat die Bedeutung einer Artikelnummer. Die Länge ist abhängig von der Menge an Titeln und kann aus bis zu sechs Ziffern bestehen. Um sicherzustellen, dass die Gesamtlänge einer ISBN gewahrt wird, werden die Titelnummern mit führenden Nullen versehen.

Beispiele: 2-stellige Verlagsnummer mit 1.000.000 Titelnummern
978-3-11-000000 bis **978-3-11-999999**

3-stellige Verlagsnummer mit 100.000 Titelnummern
978-3-631-00000 bis **978-3-631-99999**

4-stellige Verlagsnummer mit 10.000 Titelnummern
978-3-8311-0000 bis **978-3-8311-9999**

5-stellige Verlagsnummer mit 1.000 Titelnummern
978-3-89124-000 bis **978-3-89124-999**

6-stellige Verlagsnummer mit 100 Titelnummern
978-3-923145-00 bis **978-3-923145-99**

7-stellige Verlagsnummer mit 10 Titelnummern
978-3-9804123-0 bis **978-3-9804123-9**

4.5 Prüfziffer

Die Prüfziffer ist das fünfte Element der ISBN. Diese wird durch einen festgelegten arithmetischen Prozess ermittelt. Näheres dazu im Anhang, oder sprechen Sie mit Ihrer ISBN-Agentur, die Ihnen bei der Kalkulation Ihrer ISBN durch vorkalkulierte Listen oder Dateien behilflich ist.

5 Anwendung der ISBN

5.1 Allgemein

Jede monographische Publikation, die herausgegeben wird, und jede separate Ausgabe davon bzw. jedes separate Format muss eine eigene ISBN erhalten. Ebenso muss jede Ausgabe in einer anderen Sprache eine eigene ISBN erhalten.

5.2 Änderungen an Publikationen

Eine neue ISBN muss vergeben werden, wenn an einem oder mehreren Teil(en) einer Publikation wesentliche Änderungen vorgenommen werden. Falls der Titel und/oder der Untertitel verändert wird, benötigt man ebenfalls eine neue ISBN. Wird nur der Umschlag neu gestaltet oder der Preis einer monographischen Publikation neu festgesetzt, so wird keine neue ISBN vergeben.

Bei geringfügigen Änderungen an einer Auflage (z.B. Korrekturen von Druckfehlern) ist ebenfalls keine neue ISBN notwendig.

5.3 Neuauflagen

Wenn eine Neuauflage von einem anderen Verlag herausgegeben wird oder mit dem Impressum eines anderen Verlages versehen wird, muss eine neue ISBN vergeben werden. Eine neue ISBN wird auch vergeben, wenn die gleiche Publikation als Neuauflage zwar vom selben Verlag, aber unter einem anderen Imprintnamen verlegt wird.

Wenn ein Buch gescannt und digitalisiert wird und dies nicht durch den Originalverlag geschieht, sondern z.B. durch eine Bibliothek, soll die digitalisierte Version durch diesen Produzenten eine eigene ISBN erhalten, vorausgesetzt die Publikation ist öffentlich zugänglich.

5.4 Publikationen in verschiedenen Produktformen

Verschiedene Produktformen einer Publikation (z.B. Hardcover, Taschenbuch, Hörbuch sowie elektronische Publikationen) benötigen jeweils separate ISBNs. Wenn elektronische Publikationen in verschiedenen Dateiformaten veröffentlicht werden, so muss jedem Format eine gesonderte ISBN zugeteilt werden.

5.5 Loseblattausgaben

Eine Loseblattausgabe, die auf begrenzte Zeit herausgegeben wird, kann eine ISBN erhalten. Allerdings bekommen weder Loseblattsammlungen, die fortlaufend aktualisiert werden (periodische Publikationen), noch einzelne aktualisierte Teile davon eine ISBN zugeteilt. Solche Periodika unterliegen in diesem Fall dem ISSN-Standard.

5.6 Mehrbändige Publikationen

Publikationen umfassen möglicherweise mehr als einen Band. Es muss dann eine ISBN für das gesamte Set vergeben werden. Sollten Bände einzeln erhältlich sein, so muss jeder Band zusätzlich eine separate ISBN erhalten.

Auf dem hinteren Buchdeckel (oder an analoger Stelle für eine Version, die nicht gedruckt ist) muss die ISBN für das gesamte Set und für den jeweiligen Band klar ersichtlich sein.

Zudem wird empfohlen, eine separate ISBN für jeden Band zu vergeben, auch wenn die mehrbändige Publikation nur als Set verkäuflich ist. Dies erleichtert z.B. den Transport oder Nachlieferungen, wenn nicht alle Bände zeitgleich erscheinen. Die Zuweisung von separaten ISBNs für einzelne Bände eines Sets ist demzufolge von hoher Bedeutung für das Liefergeschäft und für Warenwirtschaftssysteme.

5.7 Backlist

Ein Verlag sollte alle Publikationen seiner Backlist nummerieren und mit den entsprechenden ISBNs in elektronischen oder gedruckten Katalogen anzeigen. Die ISBN selbst muss im ersten möglichen Nachdruck des Backlist-Titels aufgeführt werden.

5.8 Gemeinschaftliche Publikationen

Eine Publikation, die als gemeinschaftliche Neuauflage verschiedener Verlage erscheint, erhält normalerweise eine ISBN von dem Verlag, der für die Auslieferung zuständig ist.

Es ist allerdings zulässig, dass jeder beteiligte Verlag eine eigene ISBN vergibt, welche dann auf der Copyright-Seite aufgeführt werden muss. In diesem Fall soll dennoch nur die ISBN des ausliefernden Verlags als Strichcode auf der Publikation außen aufgedruckt werden.

5.9 Publikationen, die von sonstigen Handelsunternehmen verkauft oder ausgeliefert werden

Der ISBN-Standard legt fest, dass eine spezielle Ausgabe von einem bestimmten Verleger nur eine ISBN erhält. Diese ISBN bleibt der Publikation zugewiesen, unabhängig davon, wer dieses Produkt ausliefert oder vertreibt.

Eine Ausnahme von dieser Regel kann erfolgen, wenn Publikationen von einer Auslieferung oder einem sonstigen Handelsunternehmen exklusiv importiert werden und mit einem neuen Titelblatt mit Impressum des Importeurs versehen sind. In diesen Fällen kann die Publikation eine neue ISBN erhalten. Die Original-ISBN sollte aber ebenso aufgeführt sein.

5.10 Übernahme eines Verlages durch einen anderen

Ein Verlag, der einen anderen vollständig übernimmt, erhält damit auch die ISBN-Bereiche des übernommenen Verlags und kann die noch nicht vergebenen ISBNs dieser Bereiche weiter verwenden. Die für diese ISBN-Bereiche zuständige nationale ISBN-Agentur muss über den Besitzwechsel informiert werden.

5.11 Übernahme eines kompletten Bestandes und der Publikationsrechte

Ein Verlag, der einen kompletten Bestand sowie die Publikationsrechte übernimmt, darf die ursprünglich vergebenen ISBNs zum Abverkauf der Bücher weiterverwenden. Daraus ergibt sich aber, dass für Neuauflagen die ISBNs des eigenen Bereichs zu verwenden sind.

5.12 Verlage mit mehreren Erscheinungsorten

Ein Verlag, der an verschiedenen Orten tätig ist, welche alle gemeinsam im Impressum einer Publikation aufgeführt sind, braucht der Publikation nur eine ISBN zuzuweisen.

Ein Verlag, der einzelne Büros oder Zweigstellen an verschiedenen Orten betreibt, sollte eine Verlagsnummer für jedes Büro und jede Zweigstelle haben. Eine Publikation sollte allerdings nur eine ISBN von jenem Büro oder jener Zweigstelle erhalten, die für die Publikation verantwortlich ist.

5.13 Registrierung von ISBNs und Bereitstellung von Metadaten

Es ist Sache des Verlages, die ISBN-Agentur über alle vergebenen ISBNs zu informieren. Zusammen mit der Information über vergebene ISBNs sind vom Verlag Metadaten bereitzustellen.

Die Metadaten sollen als Minimalanforderung aus den nachfolgend aufgeführten beschreibenden Elementen bestehen. Sie sollten kompatibel sein mit den internationalen „ONIX for Books Product Information standards“, die von EDItEUR entwickelt und gepflegt werden.

Datenelement	Kommentar	ONIX Element(e)
ISBN	Im 13-stelligen ISBN Format	<ProductIdentifier>
Produktform	Codierung, die Aufschluss über die Primärform des Produkts gibt (Medium und/oder Format)	<ProductForm> <EpubFormat>
Titel	Titel und ggf. Untertitel der Publikation	<Title> composite
Serie	Reihentitel und -nummer, wenn möglich	<Series> composite
Mitwirkende	Mitwirkende-Funktions-Code(s) und Name(n)	<Contributor> composite
Ausgabe	Art der Version oder Edition, Nummer der Ausgabe	<EditionTypeCode> <EditionNumber> <EditionStatement>
Textsprache(n)	Sprachen-Code unter Verwendung von ISO 639-2/B	<Language> composite
Imprint-Verlagsname oder Markenname	Der Name eines Imprints oder einer Marke, unter der das Produkt herausgegeben wird	<ImprintName>
Verleger	Die Person oder Organisation, die das Impressum zum Zeitpunkt der Publikation besitzt	<Publisher> composite
Land der Veröffentlichung	Unter Verwendung der ISO 3166-1 Ländercodes	<CountryOfPublication>
Datum der Publikation	Datum der ersten Publikation mit dieser ISBN. Im ISO 8601 Format (JJJJ-MM-TT)	<PublicationDate>
Verwandte Produkte	Sofern vorhanden, die ISBN der Dachpublikation, wovon diese Publikation ein Teil ist	<RelatedProduct> composite

Unter dem Link www.editeur.org ist bei Bedarf ein XML Schema zu ONIX Datenaustauschformat verfügbar.

Datenbanken, die ISB-Nummern samt ihren Metadaten vernetzen, sollen zugänglich gemacht und regelmäßig aktualisiert werden. Für den Zugriff auf diese Datenbanken kann eine Gebühr erhoben werden.

5.14 ISBNs dürfen nicht erneut vergeben werden

Sobald einer Publikation eine ISBN zugeteilt wurde, darf diese ISBN an keine andere Publikation mehr vergeben werden, auch wenn sich die ursprünglich zugeteilte ISBN als Fehler herausstellt. Stellt ein Verlag fest, dass eine ISBN irrtümlicherweise vergeben wurde, muss diese Nummer von der Liste der noch nicht verwendeten ISBNs gestrichen und der zuständigen ISBN-Agentur gemeldet werden. Auch wenn eine Publikation nicht mehr lieferbar ist, darf die dieser Publikation zugewiesene ISBN nie für einen anderen Titel verwendet werden.

6 ISBNs für elektronische Publikationen und für Software-Produkte

6.1 ISBNs für elektronische Publikationen

Wenn eine Publikation elektronisch erhältlich ist, z.B. als E-Book, E-Book-App, CD-ROM oder als Publikation, die im Internet veröffentlicht wird, darf sie unter folgenden Voraussetzungen eine ISBN erhalten:

- Sie enthält Text.
- Sie ist der Öffentlichkeit zugänglich.
- Sie ist keine periodische Publikation.

Solche Publikationen dürfen auch Bilder und Ton enthalten.

Für folgende elektronische Publikationen dürfen **keine** ISB-Nummern vergeben werden:

- Publikationen, die häufig aktualisiert werden und wo man auf Änderungen sofortigen Zugriff hat (z.B. Online-Datenbanken)
- Webseiten
- Reklame- oder Werbematerial
- E-Mails und andere elektronische Korrespondenz
- Suchmaschinen
- Spiele
- Persönliche Dokumente (z.B. elektronische Lebensläufe oder persönliche Profile)
- Planer, Tagebücher

6.2 ISBNs für Software-Produkte

Eine ISBN kann zur Kennzeichnung von speziellen Software-Produkten verwendet werden, wenn es sich eindeutig um Software handelt, die für pädagogische Zwecke eingesetzt wird (z.B. Lernsoftware). Alle anderen Software-Produkte (z.B. Computerspiele) dürfen keine ISBN erhalten.

6.3 Prinzipien für die Zuordnung von ISBNs zu elektronischen Publikationen und anderen geeigneten Softwareprodukten

Publikationen benötigen eigene ISBNs, wenn mindestens eine Partei in der Verwertungskette in der Lage sein muss, sie separat zu identifizieren.

Die ISBN ist ein Identifikator für monographische Publikationen (Bücher) und mit diesen in Zusammenhang stehende Produkte, die öffentlich zugänglich sind. ISBNs sollten nicht verwendet werden, um Dateien zu identifizieren, die nur zwischen Verlegern und Setzern oder Dienstleistern für die E-Book-Konvertierung ausgetauscht werden; auch sollten sie keine abstrakten Entitäten wie textuelle Werke, also Inhalte, identifizieren.

Es ist auch wichtig, zu unterscheiden, ob verschiedene „Produkte“ vorliegen, denen immer eigene ISBNs zugeteilt werden müssen, oder ob zum Zeitpunkt eines Geschäfts zwischen einem Anbieter und einem Kunden verschiedene DRMs (*Digital Rights Management*) oder verschiedene Nutzungsrechte mit dem Produkt verbunden werden. Möglicherweise ist diese Unterscheidung nicht immer offensichtlich. Deshalb ist es wichtig, daran zu denken, dass separate ISBNs nötig sind, um Mehrdeutigkeit zu vermeiden, die innerhalb der Verwertungskette entstehen kann, wenn mehrere Produkte und mehrere Parteien involviert sind.

Endbenutzer müssen wissen, ob das E-Book, das sie kaufen wollen, mit Ihrem Lesegerät oder Ihrer Software kompatibel ist, und was sie mit dem E-Book tun können (z.B. kopieren, drucken, verleihen, in gesprochener Sprache ausgeben). Dies ist normalerweise durch eine Kombination von Dateiformat und Software definiert, die als *Digital Rights Management* (DRM) bekannt ist und technisch kontrolliert, wie das E-Book genutzt werden kann. Separate ISBNs erleichtern das Management, die Verbreitung und die Auffindbarkeit dieser Informationen ebenso wie die Lieferung der passenden Version eines E-Books.

- Wenn ein E-Book mit spezifischen Berechtigungen in verschiedenen Dateiformaten zur Verfügung steht, sollte jedem unterschiedlichen Format, das veröffentlicht und separat vorhanden ist, eine separate ISBN zugeordnet werden.
Anmerkung: Ein Dateiformat ist ein spezieller Weg, auf dem Informationen für die Speicherung in einer digitalen Datei codiert werden. Im Falle von E-Books ist das Dateiformat häufig eine Kombination eines zugrundeliegenden Dateityps (wie EPUB, PDF) mit einer Software für das digitale Rechtemanagement (wie Adobes ACS4, Apples Fairplay).
- Wenn proprietäres DRM verwendet wird, das eine Version an eine bestimmte Plattform, ein bestimmtes Gerät oder eine bestimmte Software bindet, sollten separate ISBNs für jede dieser Versionen verwendet werden.
- Wenn digitale Publikationen von einem Händler geliefert werden, der der einzige Anbieter von E-Books in einem proprietären Format ist, das nur über dessen eigene Website erworben werden kann (z.B. Amazon Kindle, Apple i-books), und wenn dieser Händler selbst keine ISBNs benötigt, ist es nicht notwendig, diesen Versionen ISBNs zuzuordnen, auch wenn dies für Verkaufsstatistiken oder die Listung der Publikationen in fremden Datenbanken mit lieferbaren E-Books nützlich wäre. Falls ISBNs zugeordnet werden, sollten sie eindeutig die jeweilige Version identifizieren.

- Eine neue ISBN kann zugeordnet werden, wenn ein Buch durch eine Bibliothek oder eine andere Organisation unter bestimmten Umständen digitalisiert wird. Falls die elektronische Version öffentlich zugänglich ist, sollte sie als ein neues Produkt eine separate ISBN erhalten, unabhängig davon, ob für den Zugang eine Gebühr erhoben wird oder nicht.
- Wenn eine Publikation in einer Verwertungskette mit *mehreren spezifischen DRM-Typen* verfügbar ist – unabhängig davon, ob sie vom ursprünglichen Verlag oder einem anderen Lieferanten später in der Verwertungskette angeboten wird –, ist jede Version ein einzigartiges Produkt, das mit einer eindeutigen ISBN gekennzeichnet werden muss.

Beispiel 1: *Ein Verlag produziert zwei EPUB-Versionen desselben Buchs mit verschiedenen DRMs und verbreitet sie über verschiedene Zwischenhändler. Für jede spezifische DRM-Version des Produkts wird eine eigene ISBN benötigt.*

Beispiel 2: *Ein Verlag produziert eine Datei im EPUB-Format und überlässt sie einem Anbieter, der zwei verschiedene DRM-Typen appliziert und die beiden Versionen – als zwei eigenständige Produkte – separat verfügbar macht. Für jede spezifische DRM-Version wird eine eigene ISBN benötigt; die ISBN kann vom Verlag oder, falls dieser das nicht tut, vom Anbieter zugeordnet werden.*

Beispiel 3: *Ein Anbieter bietet der Öffentlichkeit die Möglichkeit, ein E-Book zu kaufen und „on demand“ den DRM-Typ festzulegen, der angewandt werden soll. In diesem Fall wird das DRM bei der Übergabe appliziert, und es besteht keine Notwendigkeit, verschiedene ISBNs zuzuordnen, da es keine Mehrdeutigkeit im Dialog zwischen Anbieter und Käufer gibt.*

- Wenn eine Publikation mit verschiedenen Nutzungsrechten zugänglich gemacht wird (z.B. so, dass das Ausdrucken in der einen Version zugelassen wird, in der anderen dagegen nicht), muss jeder Version eine eigene ISBN zugeordnet werden. Fast immer werden Nutzungsrechte über Einstellungen in der DRM-Software kontrolliert.

Beispiel 4: *Ein Verleger veröffentlicht eine Publikation, von der eine Version mit Zugänglichkeitsmerkmalen wie Sprachausgabe (kontrolliert durch die DRM-Software) und eine Version ohne diese Merkmale erhältlich ist. Jede Version muss eine eigene ISBN haben, damit die speziellen Eigenschaften den potentiellen Käufern und Benutzern klar sind (vor allem denen, die nach besser zugänglichen Publikationen suchen) und die Versionen voneinander unterschieden werden können.*

Jedoch müssen auch in diesem Fall keine separaten ISBNs benutzt werden, falls die Benutzungsrechte während der Übergabe vom Anbieter an den Käufer definiert werden.

Beispiel 5: *Ein Verlag veröffentlicht eine Publikation in einem Format mit einer ISBN und bietet dann den Kunden einen Service an, verschiedene Benutzungsrechte „on demand“ zu erwerben. Ähnlich wie in Beispiel 3 (siehe oben) sind keine separaten ISBNs erforderlich, um die individuell angepassten Transaktionen zu identifizieren.*

- Wenn Verlage Intermediäre (wie Dienstleister oder Zwischenhändler) einsetzen, um verschiedene Formate für ihre E-Books zu generieren, sollten sie den Intermediären separate ISBNs mitliefern, die diese den verschiedenen Formaten zuordnen können.

(Anmerkung: Die in diesem Absatz beschriebene Methode ist nicht die empfohlene Lösung und sollte nur in Fällen benutzt werden, in denen ein Verlag es ablehnt, individuelle ISBNs an seine Produkte zu vergeben.) Wenn ein Verlag dem Intermediär nicht für jedes separate Format eine ISBN zur Verfügung stellt, kann dieser seine eigenen ISBNs zuweisen. ISBN-Agenturen werden für diesen Zweck entsprechende ISBNs anbieten. In diesem Fall sollten die jeweiligen ISBNs und die zugehörigen Metadaten an den Verlag und an die nationale ISBN-Agentur und weitere bibliographische Agenturen gemeldet werden.

- Eine Reihe von Applikationen sind noch im Aufbau begriffen und dabei ganz wesentlich auf die eindeutige Identifizierbarkeit der Produkte angewiesen. Auch wenn die Applikationen noch nicht vollständig einsetzbar sind, wird ihr Erfolg von einer eindeutigen Identifizierung individueller Produkte und von detaillierten Metadaten abhängen. Ein Beispiel hierfür ist eine Plattform, die Informationen über zugängliche Versionen bereitstellt. Um die Anforderungen und Bedürfnisse der Benutzer erfüllen zu können, ist es wichtig, dass die verschiedenen Publikationen mit ihren individuellen Zugangsmerkmalen eindeutig identifiziert und unterschieden werden können. Durch diese eindeutige Identifizierbarkeit aufgrund gesonderter ISBNs wird dem Benutzer immer genau die Version angeboten, die seinen Anforderungen und Wünschen am meisten entspricht. Auch andere Applikationsformen und Services sind vorstellbar, die ebenfalls auf den erwähnten detaillierten Ansatz angewiesen sind.
- Eine einzelne ISBN kann zwei oder mehr Posten in einem Produktpaket abdecken, das aus der Software und zugehörigen Benutzer- und technischen Anleitungen besteht, wenn diese Anleitungen für die Bedienung der Software notwendig sind und ausschließlich in Verbindung mit der Software sinnvoll eingesetzt werden können.

7 ISBNs für Print-on-demand-Publikationen

Print-on-demand-Publikationen erhalten eine ISBN. Eine Print-on-demand-Publikation wird nur auf speziellen Kundenauftrag gedruckt und gebunden. Auf diese Weise werden hauptsächlich Einzelbestellungen behandelt, weil größere Druckauflagen nicht rentabel wären. Bezüglich der ISBN-Zuordnung ist „Print-on-demand“ nichts weiter als eine bestimmte Druck-Technologie.

Wenn die Print-on-demand-Version einer Publikation sich in der Produktform vom ursprünglich publizierten Produkt unterscheidet (z.B. aus einem Festeinband wird ein Taschenbuch), ist die Vergabe einer neuen ISBN erforderlich. Bei kleineren Formatänderungen wird keine neue ISBN vergeben.

Keine eigene ISBN erhalten „personalisierte“ Versionen einer Print-on-demand-Publikation, bei denen der Kunde und nicht der Verleger den Inhalt vorgibt und die auch nur begrenzt verfügbar sind.

8 Platzierung und Darstellung einer ISBN auf Publikationen

8.1 Allgemeines

Bei gedruckten Publikationen muss die ISBN folgendermaßen angebracht werden:

- Beim Copyright-Vermerk
- Am Fuß des Schmutztitels, falls die Anbringung beim Copyright-Vermerk nicht möglich ist
- Am Fuß des hinteren Buchdeckels außen bzw. am Fuß des Schutzumschlags

Bei elektronischen Publikationen muss die ISBN wie folgt angezeigt werden:

- Bei der Titelanzeige: Dies ist bei CD-ROMs oder Online-Publikationen üblicherweise die erste Anzeige
- Falls dies nicht möglich ist, erfolgt die Anzeige der ISBN auf dem Bildschirm, den man anfänglich sieht, und/oder auf demjenigen, der das Copyright anzeigt

Bei Filmen, Videos und Folien, die pädagogischen Zwecken dienen, muss die ISBN im Vorspann aufgeführt sein.

Wenn eine elektronische Publikation in einer Verpackung (z.B. Jewelcase) erscheint, dann sollte die ISBN auf jedem Label innerhalb dieser Verpackung angebracht sein. Ist dies nicht möglich, dann muss die ISBN am unteren Ende der Rückseite der Verpackung sichtbar sein.

Bei verschiedenen Formaten elektronischer Publikationen müssen individuelle ISBNs vergeben werden, wenn diese Formate auch separat erhältlich sind. Wenn es zwei Formate einer Publikation gibt, diese aber immer nur gemeinsam verkauft werden, ist jedoch eine ISBN ausreichend.

Werden Publikationen in verschiedenen Formaten angeboten, dann sollten die ISBN untereinander auf allen Versionen angegeben werden und das entsprechende Format in Klammern nach der ISBN stehen.

Beispiele: ISBN 978-3-7657-1111-4 (gebundene Ausgabe)
 ISBN 978-3-7657-1112-1 (Taschenbuch)
 ISBN 978-3-7657-1113-8 (PDF)
 ISBN 978-3-7657-1114-5 (EPUB ohne DRM)
 ISBN 978-3-7657-1115-2 (EPUB mit ACS4-DRM)

Die ISBN sollte ebenfalls auf jeglichem Begleitmaterial, das in Verbindung mit der Publikation herausgegeben wird, erscheinen.

Grundsätzlich muss eine ISBN groß genug gedruckt werden, um einfach lesbar zu sein (Schriftgröße 9 Punkt oder mehr).

8.2 ISBNs als Strichcode

Die rasche und weltweite Verwendung des Strichcode-Scannens hat zu einer Einigung zwischen GS1 (früher EAN International und das Uniform Code Council) und der Internationalen ISBN-Agentur geführt. Hierdurch kann eine ISBN zu einem EAN-13-Strichcode verschlüsselt werden. Damit wird eine ISBN zu einer internationalen Kennung, die mit dem weltweiten Strichcode-Schema kompatibel ist.

Um eine ISBN als EAN-13-Strichcode darzustellen, müssen die Richtlinien der ISO/IEC 15420 (Spezifikation der Strichcodesymbolisierung EAN/UPC) eingehalten werden, welche die Verwendung von EAN-13-Symbolen im Einklang mit den Empfehlungen der GS1 vorschreiben.

Grundsätzlich besteht eine EAN aus 13 Ziffern.

Im Folgenden finden Sie ein Beispiel einer ISBN, die als EAN wiedergegeben ist:

ISBN 978-3-7657-1111-4 = EAN: 9783765711114

Beispiel dieser ISBN als EAN-13-Strichcode:

ISBN 978-3-7657-1111-4



Wenn eine ISBN als Strichcode dargestellt wird, so muss diese auch in lesbarer Form, der die Buchstaben „ISBN“ vorangestellt sind, direkt über dem EAN-13-Strichcode abgebildet werden.

Es wird empfohlen, den EAN-13-Strichcode im unteren Viertel der Buchrückseite zu platzieren.

Bei Bedarf erhalten Sie weitere Informationen zur Einführung und Verwendung des EAN-13-Strichcodesymbols von der ISBN-Agentur für die Bundesrepublik Deutschland.

9 Verwaltung des ISBN-Systems

9.1 Allgemeines

Die Administration des ISBN-Systems geschieht auf drei Ebenen:

- Internationale Verwaltung
- Verwaltung durch die nationale ISBN-Agentur
- Verwaltung durch den Verlag

9.2 Internationale Verwaltung

Die Hauptfunktionen und Verantwortlichkeiten der Internationalen ISBN-Agentur sind:

- Förderung, Koordination und Supervision des weltweiten ISBN-Systems
- Interessenvertretung der ISBN-Gemeinschaft gegenüber anderen Organisationen
- Lizenzierung geeigneter Organisationen als ISBN-Agenturen
- Einrichtung von Gruppenagenturen und Festlegung von deren Zuständigkeitsbereichen
- Festlegung der Regeln für die Gruppenagenturen, welche die Länge der erhältlichen ISBN-Verlagsnummern innerhalb jeder Gruppe bestimmen, und jederzeit zugängliche Veröffentlichung eines entsprechenden Registers

- Zuteilung entsprechender Bereiche von ISBN-Verlagsnummern an nationale ISBN-Agenturen und Führung eines kompletten, akkuraten Registers der bereits zugeteilten ISBN-Verlagsnummernbereiche
- Sicherstellung der Pflege der ISB-Nummern und der verknüpften Metadaten durch entsprechende Register der ISBN-Agenturen
- Entwicklung und Überwachung von Regeln und Maßnahmen, die die Registrierungsprozesse in den ISBN-Agenturen inklusive Gebührenhandling steuern
- Begutachtung aller Einsprüche, die gegenüber den Registrierungsagenturen erhoben werden, sowie Entscheidungen darüber
- Entwicklung, Pflege und Veröffentlichung der Dokumentationen für alle Benutzer des ISBN-Systems

9.3 Verwaltung durch die nationale ISBN-Agentur

Die Administration des ISBN-Systems in Deutschland obliegt der ISBN-Agentur für die Bundesrepublik Deutschland.

Die Aufgaben und Pflichten der ISBN-Agentur sind:

- als zentrale Aufgabe die Zuteilung von ISBN-Verlagsnummern an Verlage
- Veröffentlichung der Zuteilungen der ISBN-Verlagsnummern oder ISB-Nummern
- Einführung und/oder Aktualisierung von ISBN-Registern und ISBN Metadaten gemäß den von der Internationalen ISBN-Agentur vorgegebenen Richtlinien. Aufgaben im Kontext der ISBN-Metadaten können auch an andere Partner vergeben werden, wenn die Einhaltung der ISBN-Spezifikationen gewährleistet ist
- Verfügbarkeit von ISBNs und angegliederten Metadaten für Nutzer des ISBN-Systems entsprechend den Regularien der Internationalen ISBN-Agentur
- Sammlung und Pflege von statistischen Daten über ISBN-bezogene Tätigkeiten. Hierzu sind Reports an die Internationale ISBN-Agentur abzugeben
- Förderung und Training von Anwendern im Umgang mit dem ISBN-System unter Einhaltung des ISBN-Standards

9.4 Verwaltung durch den Verlag

Verlage tragen selbst die Verantwortung sowohl für die Vergabe von Titelnummern an die individuellen Publikationen als auch für die richtige Anwendung des ISBN-Standards.

Verlage können eine ISBN-Verlagsnummer von der ISBN-Agentur für die Bundesrepublik Deutschland nur mit einem Ausdruck oder einer Datei der individuellen ISB-Nummern zusammen erhalten. Die ISBN-Agentur für die Bundesrepublik Deutschland kann für diesen Service eine Gebühr verlangen.

Der Umfang der für jeden Verleger erhältlichen ISBN-Verlagsnummer wird von der ISBN-Agentur für die Bundesrepublik Deutschland festgelegt.

Diese Zahl basiert auf der derzeitigen sowie der geschätzten zukünftigen Anzahl an Publikationen und steht in direkter Relation zur Länge der vergebenen ISBN-Verlagsnummer.

Daher muss der Verlag sicherstellen, dass die ISBN-Agentur ausreichende Informationen über alle Backlist-Publikationen und alle gegenwärtigen sowie künftig geplanten Produktionen hat, damit ein ISBN-Kontingent in entsprechender Größe zugeteilt werden kann.

Der Verlag hat der ISBN-Agentur oder einem beauftragten Partner Metadaten über die Publikationen, für die ISBNs vergeben werden, zukommen zu lassen.

Weitere Informationen zum ISBN-System können jederzeit bei der ISBN-Agentur für die Bundesrepublik Deutschland eingeholt werden. Aktuelle Informationen über die ISBN stehen auch auf der Internetseite der ISBN-Agentur zur Verfügung.

10 Selbstverlage und nicht gewerbliche Verleger

Für nicht gewerbliche Verleger, die nur selten publizieren und daher kaum selbst die Verantwortung übernehmen können, ISBN-Nummern zu vergeben, hat die ISBN-Agentur für die Bundesrepublik Deutschland eine spezielle Verlagsnummer bereitgestellt. Aus diesem ISBN-Bereich werden alle diese Publikationen nummeriert. Dieser Vorgang unterliegt strenger Überwachung, da er eine große Ausnahme zur generellen Regel darstellt, die eine ISBN-Verlagsnummer pro Verlag vorsieht. In diesen Fällen wird der spezielle Verleger nur durch die individuelle ISBN-Nummer, d.h. nicht allein durch die ISBN-Verlagsnummer, im nationalen ISBN-Register identifiziert.

11 ISBN und GS1

1997 wurde zwischen der EAN International (EAN), dem Uniform Code Council (UCC), der Internationalen ISBN-Agentur und der Internationalen ISMN-Agentur eine Vereinbarung zur wechselseitigen Unterstützung getroffen. Sie bezieht sich auf Beobachtungs- und Beratungsfunktionen in den entsprechenden Gremien und regelt die Nummerierung von Non-Book-Artikeln. Im Februar 2005 schlossen sich EAN International und das Uniform Code Council unter dem Namen GS1 zusammen.

Kontakt:

GS1 Global Office

Blue Tower

Avenue Louise 326

B-1050 Brussels

Belgium

Tel: (+32 2) 788 7800

Fax: (+32 2) 788 7899

Email: contactus@gs1.org

URL: <http://www.gs1.org>

Kontakt zu nationalen GS1-Organisationen: <http://www.gs1.org/contact>

12 Weiterführende Informationen

12.1 Kontaktdaten der ISBN-Agentur

Agentur für Buchmarkstandards
ISBN-Agentur für die Bundesrepublik Deutschland

MVB Marketing- und Verlagsservice des Buchhandels GmbH
Braubachstraße 16
60311 Frankfurt am Main
Postfach 10 04 42
60004 Frankfurt am Main

Telefon: 069/1306(0)-387
Telefax: 069/1306-258
E-Mail: isbn@mvb-online.de
URL: www.german-isbn.de

12.2 Fragen und Antworten zur Anwendung des ISBN-Systems

Auf der Internetseite der ISBN-Agentur www.german-isbn.de finden Sie neben ausführlichen Informationen zum ISBN-Standard und den Dienstleistungen der ISBN-Agentur auch eine ständig aktualisierte Sammlung von häufig gestellten Fragen zur Anwendung der ISBN mit entsprechenden Antworten.

FAQs von der Internationalen ISBN-Agentur gibt es unter <http://isbn-international.org/faqs>.

12.3 Weitere Standards

Die Internetseite www.german-isbn.de (siehe dort auch unter „FAQ“) informiert Sie inhaltlich und mit entsprechenden Links über weitere Standards und Standardisierungsprojekte, die wichtig sind für die Anwendung in der Buchindustrie (z.B. ISBN-A, ISSN, GLN, GTIN, DOI, ISTC, ONIX).

13 Veröffentlichungen

Das **Internationale ISBN-Verlagsverzeichnis** PIID (Publishers' International ISBN Directory) enthält alle vergebenen ISBN-Verlagsnummern und die zugehörigen Kontaktdaten der Verlage. Es liegt in einer Print- und in einer Online-Version vor.

Weitere Informationen: <http://isbn-international.org/page/directory>

Anhang: Ermittlung der ISBN-Prüfziffer

Die Prüfziffer ist das fünfte Element der ISBN. Diese wird durch einen festgelegten arithmetischen Prozess mit der Gewichtung 1-3-1 und dem Schema Modulus 10 ermittelt. Die Prüfziffer garantiert die formale Richtigkeit der Zahlenfolge einer ISBN.

Beispiel für die Berechnung der Prüfziffer für folgende ISBN: 978-3-7657-1111-?:

Schritt 1 Die Summe der Produkte (Multiplikationsergebnisse) für die ersten 12 Ziffern der ISBN (gewichtet mit 1-3-1) wird gemäß untenstehender Tabelle ermittelt:

	Präfix			Gruppennummer	Verlagsnummer				Titelnummer				Prüfziffer	Summe
ISBN	9	7	8	3	7	6	5	7	1	1	1	1	?	
Gewichtung	1	3	1	3	1	3	1	3	1	3	1	3	-	
Produkt	9	21	8	9	7	18	5	21	1	3	1	3	-	106

Schritt 2: Die Summe der gewichteten Multiplikationsergebnisse der ersten 12 Ziffern der ISBN (im Beispiel 106), die in Schritt 1 berechnet wurde, wird durch 10 dividiert, um den Restwert zu erhalten.

$$106 : 10 = 10 \text{ Rest} = 6$$

Schritt 3: Der in Schritt 2 errechnete Restwert (im Beispiel 6) wird von 10 subtrahiert. Die Differenz ist der Wert der Prüfziffer (im Beispiel 4). Ausnahme: ist der Restwert aus Schritt 2 Null, so ist die Prüfziffer gleich 1-3-1 0 (0-Konvention).

$$10 - 6 = 4$$

$$\text{Prüfziffer} = 4$$

$$\text{ISBN} = 978-3-7657-1111-4$$

Bitte beachten Sie, dass die Länge der Gruppennummer, der Verlagsnummer sowie der Titelnummer variabel sind und daher möglicherweise nicht dem obigen Beispiel entsprechen.

Bitte sprechen Sie mit Ihrer ISBN-Agentur, die Ihnen bei der Kalkulation Ihrer ISBNs durch vorkalkulierte Listen oder Dateien behilflich ist.